

## Pressemitteilung

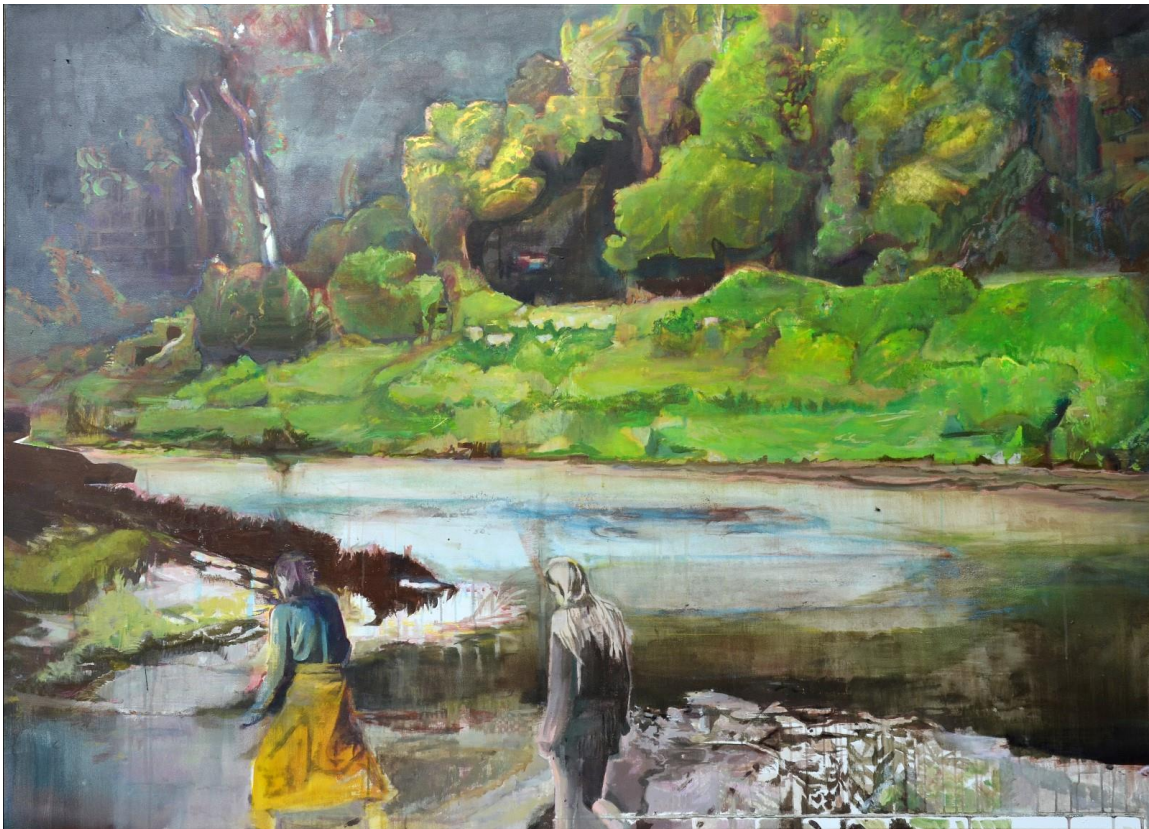
### Neuen Leipzigern ist nichts schnuppe!

**Christian Bussenius, Henriette Grahnert, Mandy Kunze, Robert Seidel und**

**Corinne von Lebusa feiern die**

**Neue Leipziger Schule in Regie von Rosa Loy & Neo Rauch**

**Vernissage: 22. September 2022 in der Augsburger GALERIE NOAH**



Der Mensch in Einsamkeit versunken, erstarrt, hineingeworfen in ein leeres Etwas; der Mann, noch Held der Nation? Die Frau auf spielerischer Suche nach Rolle und Dominanz, Souveränität, in einer die Wechselwirkung Mann - Frau auslotenden Ära; und ein Farb- und Formenrausch, kaum zu übertreffen, an Experimentierfreude und Reminiszenz, ein ausgeklügeltes, poppiges Potpourri, das die Moderne erahnen und zeitgleich kongenial ins Heute übersetzen lässt. So der erste, überwältigende Eindruck der brandneuen Schau in der

Augsburger GALERIE NOAH. Die Urheber: **Christian Bussenius, Henriette Grahmert, Mandy Kunze, Robert Seidel** und **Corinne von Lebusa**.



Wer, wenn nicht **Rosa Loy** und **Neo Rauch**, die zwei Urgesteine der Neuen Leipziger Schule, das Künstlerehepaar par excellence, das womöglich die Weichen stellt für eine neue ostdeutsche Künstler-Identität, wer, wenn nicht dieses eingespielte Duo mit Tiefgang, Sinn für Magie und Mythos, sinnschwere Träumereien, könnte ein solch spannungsgeladenes Konglomerat an Künstlern sinnhaft zusammenführen.



Er, Neo Rauch, 1960 in Leipzig geboren, künstlerischer Ziehsohn von **Arno Rink**, bis 2014 Honorarprofessor an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, feiert seit Jahren die ganz großen Welterfolge, mit rätselhaften Szenarien voller mythischer Anklänge, zeitlos, nach Sinn und Sinnhaftigkeit forschend, in einer Welt voller Ungleichheit wie Ungenügsamkeit. Sie, **Rosa Loy**, 1958 in Zwickau geboren, studierte Gartenbauingenieurin, seit langer Zeit schon künstlerisch tätig, hat sich zunehmend einen Namen gemacht, die internationale Kunstszene erobert und bereichert. Sie spannt in ihrer poetisch-fantastischen Malerei ein Netzwerk unter Frauen, das die Metamorphose der Femme fatal zur Femme

feminine zulässt, wo frau stark wie sensitiv zugleich agiert, sich subtil zur heimlichen Regentin etabliert. Beide haben den künstlerischen Nachwuchs in Leipzig maßgeblich beeinflusst, und sich mit Freude an das Augsburger Ausstellungsprojekt gemacht

Fünf ehemalige Meisterschüler von Neo Rauch sind es geworden, auf die das Paar ganz besonders setzt, die sich, im Kunstgeschäft bereits angekommen, auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Hier und Heute auseinandersetzen. Christian Bussenius, Henriette Grahner, Mandy Kunze, Robert Seidel und Corinne von Lebusa knüpften an, spinnen fort und einen zeitgeistigen Bogen von der deutschen Neoromantik über den abstrakten Neoexpressionismus, die Farbfeldmalerei bis hin zur Pop-Art. Individuum contra Kollektiv, der Abgleich weiblicher und männlicher Rollenbilder, Reflexion und Entmystifizierung, die Bedeutung der Malerei per se sind die großen Themen der brandneuen Leipziger Generation, der vierten, die mit der ersten, den Begründern der Leipziger Schule **Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer** und **Werner Tübke**, nicht mehr viel gemein hat.

Für Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Alina Schweitzer

[alina.schweitzer@galerienoah.com](mailto:alina.schweitzer@galerienoah.com)

0821/81 511 63

#### Abbildungen

1. Christian Bussenius, Insel, 2021, Öl und Acryl auf Leinwand, 130 x 180cm; 2. Corinne von Lebusa, Coccoło, 2022 Mischtechnik auf Karton, 40 x 30 cm; 3. Henriette Grahner, Keeping Secrets 7, 2016, Acryl auf Leinwand, 160 x 120 cm; 4. Robert Seidel, Einwurf (2. Variante), 2021, Eitempera auf Leinwand, 100 x 150 cm; 5. Mandy Kunze, Rudel, 2021, Acryl und Eitempera auf Leinwand, 30 x 40 cm.